

1/2005 - 15.3.2005

Aus dem Inhalt

1. Rechnungsabschluss 2004, Seite 2
2. Voranschlag 2005, Seite 3
3. Stellenausschreibung KindergartenhelferIn, Seite 4
4. Landes-Landwirtschaftskammer- und Bezirksbauernkammerwahl am 27. Februar 2005, Seite 5
5. Gemeinderatswahl am 6. März 2005, Seite 6
6. Information der Katholischen Jugend Gscheidt, Seite 6
7. Veranstaltungs- und politikfreie Wochenenden, Seite 6
8. Heizen mit Holz - Wärme mit Zukunft, Seite 7
9. Kleinregionales Rahmenkonzept Bucklige Welt und Pittental, Seite 7
10. Information des Bienenzuchtvereines Hochneukirchen, Seite 9
11. Regionsprojekt "Erlebbar Zeitgeschichte", Seite 9
12. Stellungskundmachung 2005, Seite 10
13. wavenet - Breitband-Internet jetzt ganz nah, Seite 10
14. Wechsel in der Gemeindebücherei, Seite 11
15. Geplante Postamtsschließung, Seite 12
16. Aus dem Gemeinderat, Seite 12
17. Neuer Kommunaltraktor und Gehsteigschneefräse im Einsatz, Seite 15
18. Neuverpachtung des Gemeindegasthauses, Seite 16
19. Sprechtag, Seite 16
20. Kurz&bündig, Seite 17



Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gscheidt.at

1. Rechnungsabschluss 2004

Auch heuer wollen wir Ihnen im ersten Boten der Gemeinde einen Überblick über die finanzielle Gebarung der Gemeinde im abgelaufenen Jahr vermitteln und einen Ausblick auf die Vorhaben und den Haushaltsvoranschlag des Jahres 2005 geben.

Der Rechnungsabschluss wurde vom "alten" Gemeinderat in seiner letzten Sitzung am 18. Februar 2005 beschlossen; der Beschluss des Voranschlages für das heurige Jahr erfolgte bereits am 17.12.2004.

Einige Vergleichszahlen mit den Vorjahren:

Nachstehend einige Vergleichszahlen mit den Vorjahren; für nähere Auskünfte und Informationen steht Ihnen dazu wie immer Kassenverwalter Sekr. Schaubauer im Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

ORDENTLICHER HAUSHALT:

Einnahmen	€	2.323.327,43
Ausgaben	€	2.269.193,61
Überschuss	€	54.133,82

Einnahmen	2004	2003	2002
Grundsteuer A (landw. Betriebe)	5.400,-	5.600,-	5.600,-
Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	64.100,-	73.100,-	62.900,-
Kommunalsteuer	26.300,-	33.800,-	27.500,-
Ertragsanteile des Bundes	933.500,-	936.000,-	942.700,-
Strukturhilfe des Landes	158.100,-	156.800,-	135.600,-
Finanzzuschuss des Bundes	104.500,-	113.900,-	102.000,-

Die Summe der Steuereinnahmen betrug € 1.066.800,- (2003: € 1.067.100,-, 2002: € 1.049.000,-)

Ausgaben	2004	2003	2002
Volksschule gesamt	80.300,-	35.100,-	40.300,-
Hauptschule gesamt	94.600,-	134.300,-	107.600,-
Kindergärten	92.800,-	93.200,-	83.300,-
Krankenanstaltenfonds	192.500,-	181.600,-	172.400,-
Winterdienst	61.500,-	34.400,-	28.400,-
Wasserversorgung	109.700,-	114.400,-	139.700,-
Abwasserentsorgung	292.000,-	386.900,-	152.100,-
Abfallentsorgung	52.900,-	48.100,-	43.000,-
Nettoschuldendienst	157.900,-	214.500,-	86.200,-

Der Anteil des Personalaufwandes (insgesamt € 342.100,-) betrug, gemessen an den Ausgaben des ordentlichen Haushaltes 15,1,0% (2003: 13,0%, 2002: 15,3%

Der **Schuldenstand** betrug am Jahresende € 5.350.900,-. Vom Gesamtschuldenstand entfallen € 4.909.900,- auf Schulden für Miethäuser, Wasserleitungen und Kanal, deren Tilgung durch Gebühren und Mieteinnahmen abgedeckt ist und somit den Gemeindehaushalt nicht belasten.

Die Schulden für jene Bereiche, die aus den allgemeinen Einnahmen abzudecken sind (z.B. Stra-

ßenbau, Amtsgebäude, Bauhof, Sportanlage) betragen derzeit € 441.000,- und sind seit Jahren rückläufig. Nur diese Schulden belasten die Gemeinde wirklich und sagen etwas über den Verschuldungsgrad der Gemeinde aus.

AUßERORDENTLICHER HAUSHALT

Dieser umfasste im Vorjahr 9 Vorhaben mit **Ausgaben von insgesamt € 1.038.400,-**; davon ein kurzer Auszug:

■ Umbau Kindergarten Gschaidt und Einbau von Wohnungen

Im Zuge des Einbaues von drei Wohnungen im Obergeschoß und Dachgeschoß des Kindergartengebäudes in Gschaidt wurde auch die Elektroheizung des Kindergartens durch eine Warmwasserzentralheizung, die mit Pellets befeuert wird, ersetzt. Außerdem wurde im Obergeschoß eine der beiden Klassen zu einem Bewegungsraum für den Kindergarten umgebaut. Die Ausgaben für diese Umbaumaßnahmen betragen € 64.800,-. Wir erhielten dafür vom Schul- und Kindergartenfonds des Landes eine Beihilfe von € 19.200,-; der Rest wurde aus Eigenmittel finanziert.

Für den Einbau der Wohnungen wurden im Vorjahr € 79.200,- aufgewendet. Mit diesen Baukosten wurde der Heizungseinbau, die Erneuerung des Daches und der Umbau einer Klasse im Obergeschoß finanziert. Die Baukosten für die beiden Wohnungen im Dachgeschoß kommen erst heuer zum Tragen.

■ Straßen- und Wegebau

Für dieses Vorhaben wurden insgesamt € 198.900,- ausgegeben, wovon unter anderem € 42.300,- für die Asphaltierung der Hofzufahrten Geyer/Wieser und Gamperl in Ulrichsdorf sowie für einen Teil der Stützmauer zwischen Kagerhausgrundstück und Wiesenweg in Hochneukirchen aufgewendet wurden und € 116.500,- für die Gestaltung des Dorf- und Kirchenplatzes in Gschaidt.



Güterweg Geyer/Wieser in Ulrichsdorf wurde im Vorjahr asphaltiert und fertiggestellt..

Für Erhaltungsmaßnahmen an Güterwegen waren € 46.500,- erforderlich. Die Wegbauvorhaben wurden

zum Großteil mit Eigenmittel und Bedarfszuweisungen des Landes finanziert.

■ Neubau des Loipenstüberls

Zu dem vom Tourismus- und Verschönerungsverein errichteten Loipenstüberl in der Rodlmühle leistete die Gemeinde einen Beitrag von € 30.000,-.

■ Abwasserbeseitigungsanlage

Im Vorjahr wurde mit der Ausführung des Bauabschnittes 03 der Abwasserbeseitigungsanlage begonnen. Für die Herstellung der Verbindungsleitungen von Züggen nach Kirchschatl, Harmannsdorf nach Züggen, von Offenegg nach Maltern und das Ortsnetz in Züggen sowie einen Teil des Ortsnetzes in Offenegg sind im Vorjahr Kosten von € 426.500,- aufgelaufen. Auf der Einnahmenseite gab es die 1. Rate der Anschlussgebühren in der Höhe von € 133.400,-, einen Beitrag des Landes von € 93.500,- und den Rest in Form einer Darlehensaufnahme zu verzeichnen.

Alle Beträge auf € 100,- gerundet.

2. Voranschlag 2005

Der Voranschlag für das heurige Jahr wurde im Dezember 2004 im Gemeinderat beschlossen und konnte wieder ausgeglichen erstellt werden. Er sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 2.123.900,- vor; im außerordentlichen Haushalt sind € 1.911.100,- veranschlagt.



Das Gelände an der Hauptstraße soll erneuert und der Gehsteig verbreitert werden.

■ Straßen- und Wegebau

Im Rahmen dieses Vorhabens soll heuer der Ausbau des Wiesenweges in Hochneukirchen erfolgen und Ortsbildmaßnahmen in Hochneukirchen in Angriff genommen werden. Konkret ist als erster Schritt eine Erneuerung des Geländers an der Hauptstraße geplant. Ebenfalls in diesem Vorhaben vorgesehen ist der Ankauf eines Kommunaltraktors in erster Linie zur Schneeräumung im Ort Hochneukirchen. Dieser wurde ja bereits vollzogen. Insgesamt sind bei diesem Vorhaben € 195.000,- veranschlagt.

Für Erhaltungsmaßnahmen an Gemeindestraßen und Güterwegen sind € 130.000,- veranschlagt, wovon der größte Teil sicher für die Generalsanierung der durch den Kanalbau schwer in Mitleidenschaft gezogenen Gemeindestraße Züggen zu verwenden sein wird.

■ Ausbau der Wasserversorgung

Nachdem im Vorjahr beim Ausbau der Wasserversorgung eine Ruhepause eingelegt worden war, geht es heuer mit der Erneuerung des Ortsnetzes in Harmannsdorf im Zuge des Kanalbaues und dem Neubau eines Hochbehälters für diese Ortschaft weiter. Für diese Arbeiten sind € 250.000,- veranschlagt, wovon der Großteil mit einer Darlehensaufnahme finanziert wird.

■ Kanalbau

Für dieses Vorhaben sind heuer € 1.000.000,- veranschlagt. Diese hohe Baukostensumme rührt zum Teil daher, dass Arbeiten, die bereits im Vorjahr geleistet wurden, erst im neuen Jahr bezahlt wurden. Der andere Teil entfällt auf die Arbeiten, die heuer auszuführen sein werden, wie die Fertigstellung des Ortsnetzes Offenegg und die Herstellung des Ortsnetzes in Harmannsdorf. Die Finanzierung dieses Projektes erfolgt zu rund 70% durch Darlehen, für welches einen Anuitätenzuschuss des Bundes gibt und zu rund 30% durch Anschlussgebühren und Landesbeiträge.

■ Einbau von Wohnungen im Kindergartengebäude Gscheidt

Heuer sind für dieses Projekt € 200.000,- vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt zum Teil durch ein Wohnbauförderungsdarlehen (€ 52.000,-), durch Eigenmittel der Mieter (€ 14.000,-) und ein Bankdarlehen (€ 228.000,-). Mit diesen Einnahmen sind auch die Baukosten des Vorjahres abzudecken. Die Darlehensan-

nuitäten werden durch die Mieten abgedeckt und belasten den Gemeindehaushalt somit nicht. Die Fertigstellung der Arbeiten wird noch in der ersten Jahreshälfte erfolgen.



Der Einbau der Wohnungen im Dachgeschoß schreitet zügig voran. Nach dem Aufstellen der Ständerprofile werden die Installationsarbeiten vorgenommen.

Die außerordentlichen Vorhaben werden zum überwiegenden Teil durch Darlehensaufnahmen und Beihilfen des Landes finanziert. Der Anteil der Eigenmittel aus dem ordentlichen Budget der Gemeinde beschränkt sich auf bescheidene € 72.100,-.

3. Stellenausschreibung Kindergarten- helferIn

Durch das pensionsbedingte Ausscheiden von Frau Helene Harg aus ihrer Tätigkeit als Kindergartenhelferin beim NÖ Landeskindergarten Hochneukirchen gelangt die Stelle eines(r) Kindergartenhelpers(in) zur Ausschreibung.

Die Anstellung erfolgt vollbeschäftigt mit **40 Wochenstunden**. Erwünschter Dienstantritt ist der **1. Mai 2005**.

Interessenten laden wir ein, ihr schriftliches Bewerbungsschreiben mit nachstehend angeführten Beilagen bis spätestens Freitag, 8. April 2005 im Gemeindeamt Hochneukirchen abzugeben:

- Lebenslauf
- Geburtsurkunde
- ev. Heiratsurkunde
- Nachweis der Berufsausbildung (falls vorhanden)
- und des abgeleisteten Präsenzdienstes (bei Männern)
- Ärztliches Zeugnis (vom Hausarzt)

Die Entlohnung erfolgt nach dem Gemeindevertragsbedienstetengesetz in der Entlohnungsgruppe 3 des allgemeinen Schemas.

Die Anstellung wird vorerst auf ein Jahr befristet.

Im Gemeinderat wird die Entscheidung in der ersten Sitzung des neugewählten Gemeinderates im April getroffen werden.

Für nähere Auskünfte und Anfragen steht das Gemeindeamt gerne zur Verfügung.



Beschäftigung mit Kinder: Eine schöne Aufgabe erwartet die neue Kindergartenhelferin

4. Landes-Landwirtschaftskammer- und Bezirksbauernkammerwahl am 27. Februar 2005

Landes-Landwirtschaftskammer:

	Hochneukirchen		Gschaidt		Gesamt		+/- %
Wahlberechtigt	357	(348)	129	(134)	486	(482)	
abgegebene Stimmen	177	(212)	96	(100)	273	(312)	
ungültig	9	(3)	2	(3)	11	(6)	
gültig	168	(209)	94	(97)	262	(306)	
NÖ Bauernbund	167	(206)	93	(85)	260	(291)	+ 4,1%
FB	0	(3)	0	(11)	0	(14)	- 4,5%
SPÖ-Bauern	1	(-)	1	(-)	2	(-)	+ 0,8%
Grüne Bauern/Bäu.	0	(0)	0	(1)	0	(1)	- 0,4%

Bezirksbauernkammerwahl

	Hochneukirchen		Gschaidt		Gesamt		+/- %
Wahlberechtigt	357	(348)	129	(134)	486	(482)	
abgegebene Stimmen	177	(212)	96	(100)	273	(312)	
ungültig	4	(2)	2	(4)	6	(6)	
gültig	173	(210)	94	(96)	267	(306)	
NÖ Bauernbund	170	(206)	93	(85)	263	(291)	+ 3,4%
FB	0	(4)	0	(11)	0	(15)	- 4,9%
SPÖ-Bauern	3	(-)	1	(-)	4	(-)	+ 1,5%

5. Gemeinderatswahl am 6. März 2005

Am 6. März haben die Wähler der Gemeinde über die Zusammensetzung des Gemeinderates für die nächste Funktionsperiode von 2005 bis 2010 entschieden.

	Hochneukirchen		Gschaidt		Gesamt		Mandate
Wahlberechtigt	1237	(1230)	354	(346)	1591	(1576)	
abgegebene Stimmen	919	(958)	293	(289)	1247	(1249) -2,1%	
ungültig	20	(11)	13	(6)	33	(17)	
gültig	899	(947)	293	(283)	1192	(1230)	
ÖVP	656	(747)	237	(225)	893	(972) - 4,1%	15 (15)
SPÖ	183	(154)	41	(34)	224	(188) + 3,5%	3 (3)
FPÖ	60	(46)	15	(24)	75	(70) + 0,6%	1 (1)

Die **konstituierende Sitzung des neugewählten Gemeinderates** mit der Wahl des Bürgermeisters, Vizebürgermeisters und des Gemeindevorstandes wird voraussichtlich am Freitag, dem 1. April, stattfinden.

6. Information der Katholischen Jugend Gschaidt

Der kath. Jugend Gschaidt wurde im letzten Jahr die Nutzung des Pfarrhofobergeschoßes Gschaidt angeboten. Da unsere Jugend nun schon aus mehr als 30 Mitgliedern besteht, und unsere alten Räumlichkeiten zu eng wurden, nahmen wir das Angebot der Pfarre dankend an.

Das Obergeschoß war seit langer Zeit ungenutzt, daher beschlossen wir es in unserem Sinne umzubauen. Es wurden bereits Installations- und Maurerarbeiten durchgeführt. Auch ein eigener Treppenaufgang auf der Hinterseite des Hauses wird diesen Sommer noch fertiggestellt.

Ohne die finanzielle Unterstützung seitens der Erzdiözese und der Marktgemeinde Hochneukirchen - Gschaidt wäre dieses Projekt nicht möglich.

Unserer besonderer Dank gilt der Marktgemeinde Hochneukirchen - Gschaidt, sowie dem Pfarrgemeinderat Gschaidt.

Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen an diesem Projekt mitzuwirken.

Birgit Ritter

Kath. Jugend Gschaidt



Hier entsteht ein Raum für die Jugend in Gschaidt

7. Veranstaltungs- und politikfreie Wochenenden

In der Regierungssitzung am 29. April 2003 wurde einvernehmlich festgelegt, auch in der neuen Legislaturperiode des Landtages von **Niederösterreich pro Monat ein Wochenende (in der Regel das dritte) zum "veranstaltungs- und politikfreien Wochenende"** zu deklarieren.

In der letzten Regierungssitzung haben alle Regierungsmitglieder neuerlich die Bedeutung dieser Aktion

betont und bekräftigt, sich auch weiterhin daran persönlich beteiligen zu wollen.

Für das Jahr 2005 gelten somit nachstehende Termine:

- 16./17. April 2005
- 14./15. Mai 2005
- 18./19. Juni 2005
- 16./17. Juli 2005
- 20./21. August 2005
- 17./18. September 2005
- 15./16. Oktober 2005
- 19./20. November 2005
- 17./18. Dezember 2005

Die Gemeinde ersucht die Vereine, bei ihrer Veranstaltungsplanung - auch für die zukünftigen Jahre - darauf Rücksicht zu nehmen und zu den angeführten Wochenenden von der Einladung von Landespolitikern abzugehen.

8. Heizen mit Holz – Wärme mit Zukunft!!

Qualitätsinitiative schont die Umwelt und Heizkosten

Moderne Holzheizungen sind kostengünstig, bequem und umweltfreundlich. Eine von der gemeinsamen Region Bucklige Welt beauftragte Marketingkampagne, bringt neben professioneller Information zusätzliche Impulse für die regionale Wirtschaft.

„Es geht darum, jene zu überzeugen, die in nächster Zeit ihr Heizungssystem erneuern oder neu anschaffen müssen. Moderne Holzheizungen sind komfortabel, preiswert und zukunftssicher“, meint Hubert Fragner von „die umweltberatung“ NÖ Süd.

Bei einer Fachveranstaltung in Krumbach wurden die neuesten Entwicklungen auf dem Holzheizungs-Sektor präsentiert. Unter dem Titel „**Moderne Holzheizungen – komfortabel, preiswert, zukunftssicher**“ spannte sich der Bogen von Fachvorträgen, Expertenforum bis zur Energieberatung. Neben der Heizkesselausstellung konnten besonders gelungenen Anlagen in und um Krumbach besichtigt werden.

Gleichzeitig bündeln heimische Betriebe aus der Heizungsbranche jetzt ihr „know how“ und bieten mit dem „**Qualitätsverbund Heizen mit Holz Bucklige Welt**“, für das Heizen mit Holz ein ganz besonderes Service auf hohem Niveau.



Ein schneereicher Winter liegt hinter uns...

9. Kleinregionales Rahmenkonzept Bucklige Welt und Pitztal

22 Gemeinden der Buckligen Welt und es Pitztales haben kürzlich eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, um dieses Rahmenkonzept gemeinsam in Auftrag zu geben und zu entwickeln. Es geht dabei um **die gemeindeübergreifende Abstimmung der Ziele und Maßnahmen auf dem Gebiete der Raumordnung.**

Seit zwei Jahren wird in den Bucklige-Welt-Gemeinden über dieses regionale Raumordnungskonzept diskutiert; das **Thermenprojekt in Linsberg** war nun der

entscheidende Auslöser für das gemeinsame Herangehen an die regionalen Entwicklungsthemen in der Raumordnung.

Mit Hilfe des **Rahmenkonzeptes** sollen nun für die Regionsgemeinden Standortanalysen und Entwicklungspotentiale erarbeitet werden, um aus Regionsprojekten – wie Linsberg und auch anderen Leitprojekten – Nutzen und Vorteile lukrieren zu können.

Jede Gemeinde hat laut NÖ Raumordnungsgesetz in ihrem eigenen Wirkungsbereich ein örtliches Raumordnungsprogramm (einschließlich Flächenwidmungsplan) zu erlassen. Hier wird die räumliche Entwicklung eines Gemeindegebiets geregelt (Entwicklung der Siedlungsgebiete, der landwirtschaftlichen Flächen, der Naturräume, des Verkehrs, usw.).

Viele dieser Themen sind aber nicht nur isoliert für eine Gemeinde und innerhalb der eigenen Gemeindegrenzen zu betrachten. Die damit verbundenen Aufgaben, Probleme und Herausforderungen machen zumeist nicht Halt vor den Gemeindegrenzen sondern betreffen mehrere Gemeinden (Hochwasserschutz, Verkehrliche Anbindungen, Arbeitsplätze/Betriebsansiedlungen, usw.) Hier erscheint eine gewisse Abstimmung zwischen den Gemeinden sinnvoll, um gegenseitige Behinderungen, Konkurrenzierungen oder geeignete Lösungen von Problemen und Herausforderungen überhaupt möglich zu machen. Mit der **Therme Linsberg** ist nun weiters ein Projekt in Anbahnung, welches zweifellos Ausstrahlwirkungen auf die gesamte Region haben wird und nicht nur die Entwicklungen in der Standortgemeinde beeinflussen wird. Die Schaffung einer gemeinsamen, aufeinander abgestimmten Entwicklungsbasis erscheint daher gerade vor diesem Hintergrund empfehlenswert.

Mit der Beauftragung eines „**Kleinregionalen Rahmenkonzeptes**“ sollen die beschriebenen Aspekte nun erstmalig „generalstabsmäßig“ angegangen werden. Themen dieses Rahmenkonzeptes werden beispielsweise sein:

- Erhebung von Daten zur **strukturellen Entwicklung der Region** (Bevölkerungsentwicklung, wirtschaftliche Entwicklung, Entwicklung des Tourismus, usw.)
- **Standortanalysen:** Standortqualitäten und Potenziale für die einzelnen Nutzungen in der Region abzuschätzen und räumlich zuzuordnen (Wirtschaft, Landwirtschaft, Siedlung, Naturraum, Verkehr, Tourismus und Erholung)

- Festlegen von **Entwicklungszone**n: Zonen aktiver Bedeutung (für Betriebsansiedlungen, Siedlungsentwicklung, Tourismus, Erholung, Ökologie, etc.)
- Festlegen von **Eignungs- bzw. Freihaltezone**n: Aussagen zu Nutzung, Beanspruchung und Entwicklung der Landschaft (Landwirtschaft, Tourismus, Erholung)
- **Infrastrukturprojekte überörtlicher Bedeutung**

Mit der Erstellung eines KRRK soll schließlich für jede einzelne Gemeinde der Region klarer sein, über welche Potenziale und Entwicklungsvorteile sie im regionalen Vergleich verfügt, für welche Maßnahmen sie daher prädestiniert ist, wie die eigenen Maßnahmen in die regionale „Stoßrichtung“ passen und welche Entwicklungen andere Gemeinden anstreben. Darüber hinaus gilt es Maßnahmen „aufzusetzen“, die auf Problem- und Entwicklungsfelder abzielen, die nur durch eine kooperative Vorgehensweise sinnvoll angegangen werden können,

Dreiviertel der Gesamtkosten werden durch eine Landesförderung abgedeckt; den Rest teilen sich die Gemeinden auf (50 % der Kosten sind auf die Gemeinden gleich verteilt, 50 % an Hand der Einwohnerzahl); die Arbeiten sollen von April 2005 an ca. ein Jahr lang laufen.

Sprecher der Arbeitsgemeinschaft ist LAbg. Bgm. Franz Rennhofer.



... und wir dürfen uns endlich auf den Frühling freuen.

10. Information des Bienenzuchtvereines Hochneukirchen

Hiermit möchte ich mich als Obmann des Imkervereines der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt vorstellen.

Für alle die mich nicht mehr kennen, ich, **Friedrich Gebhart**, bin in Hattmannsdorf 11 (Vulgo Ural) geboren. 1984 nach Götzendorf gezogen, wo ich mit meiner Frau fast 21 Jahre verheiratet bin u. 2 erwachsene Kinder habe.

Ein Dankeschön möchte ich an das Gemeindeamt richten die mir die Möglichkeit gibt in den Gemeindepublikationen eine Spalte für die Imker zu gestalten.

Als eine der ersten Handlungen haben wir Imker am Gemeindeamt einen Schaukasten befestigen lassen. Einen Dank an den Bürgermeister, da sich die Gemeinde bei der Finanzierung mit 50%, das heißt ca. 400 Euro beteiligt hat.

Zum Thema Biene:

Es ist traurig aber es ist Realität, dass die Biene ohne den Imker heutzutage keine Überlebenschance mehr hat, und nur durch Idealismus der Imker und durch Fortbildung die Völkerzahl gehalten werden können. Welchen Stellenwert die Biene für die Landwirtschaft und die Bestäubung der Obstbäume hat ist kaum vorstellbar, laut Untersuchungen ist die Biene bis zu 80% dafür verantwortlich.

Sind wir Landwirte zweiter Klasse?

Obwohl wir Imker, einen wichtigen Teil mit unseren Bienenvölkern für die Bestäubung von Blüten helfen, ist die Förderung von Bienenkästen durch die EU nicht vorgesehen. Darum ist es wichtig, dass wir uns in der Gemeinde profilieren, und Honig – Imkereiprodukte an die Bevölkerung bringen.

Natürlich ist es einfacher im Supermarkt Honig u. Honigprodukte zu kaufen.

Aber sind Sie sicher österreichischen Qualitätshonig gekauft zu haben? Sind Sie sicher unerhitzten Honig im Geschäft zu kaufen? Sind Sie sicher bei ausländischen Honigprodukten, dass Hygiene und Qualität eingehalten werden?

Ich möchte der Bevölkerung die Biene näher bringen, den Landwirten und Gartenbesitzern möchte ich ans

Herz legen, nicht bienenschädliche Spritzmittel einzusetzen.

In den nächsten Ausgaben möchte ich die Imker in der Gemeinde vorstellen, und weitere Aktivitäten bekannt geben.

Fragen zum Nachdenken:

- Wie viele von den 13 Imkern kennen Sie namentlich in der Gemeinde?
- Könnten Sie sich vorstellen telefonisch Honig beim Imker zu bestellen?

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Imker Obmann
Friedrich Gebhart
Götzendorf 32
Tel.: 0664/3840282

***Es gibt eine Menge Dummköpfe,
die ein glückliches Leben
führen, weil sie natürlich
immer mehr Glück
als Verstand haben.***

Ernst Ferstl
(aus "Lebensspuren")

11. Regionsprojekt "Erlebte Zeitgeschichte"

Die 16 Gemeinden der Region Bucklige Welt unterstützen das gemeinsame Leader+ Projekt „Erlebte Zeitgeschichte im Land der 1000 Hügel“. Durch dieses Projekt unter der Leitung des Historikers **HR Dr. Johann Hagenhofer aus Hochwolkersdorf** soll die **Geschichte der letzten 100 Jahre in unserem Gebiet** einheitlich dargestellt werden.

Das Leben der Menschen hat sich in dieser Zeit radikal verändert. Diese Veränderungen sollen vor allem **durch Fotos, Filme und Berichte von Zeitzeugen dokumentiert** werden.

Als Mitarbeiter sind nicht nur **alle Chronisten und Heimatforscher** herzlich eingeladen, es sollen sich auch die **Lehrer und Schüler der vierten Hauptschulklassen** intensiv mit der Zeitgeschichte der eigenen Gemeinde beschäftigen. Dazu werden die Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern auch ältere Zeitzeugen über ihre Lebensgeschichte befragen. Abschließend soll u.a. ein repräsentativer **Bildband mit Fotos** herausgegeben werden, welche die **Menschen der Buckligen Welt in allen ihren Lebensbereichen** zeigen.

Die genaue Beschreibung des Gesamtprojektes können Sie unter www.buckligewelt.at nachlesen.

Dieses große Vorhaben kann nur mit Ihrer Mithilfe erfolgreich verwirklicht werden!

Wir ersuchen daher unsere älteren Gemeindebürger, sich bei Anfragen durch die Gemeinde oder die Schule als Zeitzeugen zur Verfügung zu stellen.

Weiters ersuchen wir alle BewohnerInnen unserer Gemeinde, uns bei der Suche nach interessanten Fotos aus der Zeit von etwa 1900 bis zur Gegenwart behilflich zu sein.

Wir suchen Fotos aller Art: Familienfotos, Schulfotos, Fotos von der Erstkommunion, Hochzeitsfotos, Fotos von Begräbnissen, Fotos von großen Feierlichkeiten aber vor allem auch Fotos, wo Kinder, Männer und Frauen bei der Arbeit oder auch bei **Vergnügungen und Feiern** gezeigt werden. Wir denken dabei an den großen Bereich der Landwirtschaft (Dorfansichten, alte Bauernhäuser oder Stübel, Kucheneinrichtungen, Fahrzeuge, Fuhrwerke, Arbeitsgeräte, Göpel – aber auch hier vor allem an Fotos, die Menschen bei ihrer Arbeit zeigen wie bei der Mahd, beim Dreschen, beim Streurechen, bei der Waldarbeit, beim Sautanz, beim Federn schleifen) Wir suchen aber auch Fotos, welche die Arbeit der Müller, Schuster, Schneider, Wagner, Gabelmacher, Schmiede, Bäcker, Fleischhauer, Wirte zeigen. Wir suchen auch Fotos, welche die Menschen im Laufe des Jahres bei kirchlichen Festen, in ihrer Freizeit und bei ihren Vergnügungen zeigen. Wir denken dabei an Fotos von Wallfahrten, Prozessionen, Kirtagen, Tanzunterhaltungen, Faschingsnarren, Neujahrsmusikanten, Jagden, Kegelpartien

Grob gesagt, alle Fotos, welche die Menschen bei der Arbeit und in ihrer Freizeit zeigen.

Ich ersuche Sie höflich, uns in den Monaten **April und Mai diese Fotos während der Amtsstunden in die Gemeinde zu bringen**. Die Bediensteten des Gemeindeamtes werden die Fotos persönlich übernehmen und dafür sorgen, dass Sie Ihre Originalbilder unbeschädigt zurück bekommen. Sie erklären sich durch die Abgabe in der Gemeinde damit einverstanden, dass die interessantesten Bilder vervielfältigt und für Ausstellungen, Bücher oder Filme verwendet werden.

Ich danke schon im Voraus für die Mithilfe und Unterstützung.

Ihr Bürgermeister
Friedrich Beiglböck

**Die Zahl der Optimisten
ist am Morgen größer
als am Abend,
bei den Pessimisten
ist es übrigens genauso.**

Ernst Ferstl
(aus "Zwischenrufe")

12. Stellungskundmachung 2005

Am **6. und 7. Juni 2005** findet die **Stellung des Geburtsjahrganges 1987** in St. Pölten statt. Die Gemeinde organisiert wie immer die Fahrt der 16 Stellungspflichtigen mit einem Bus. Die genaue Abfahrtszeit wird allen Stellungspflichtigen rechtzeitig in einem persönlichen Schreiben mitgeteilt. Die Rückkehr aus St. Pölten ist für 7. Juni mittags zu erwarten.

13. wavenet - Breitband-Internet jetzt ganz nah

Initiative von Eco Plus, Land Niederösterreich und nökom

Leistungsfähiges und kostengünstiges Internet zählt heute zu den wichtigsten Faktoren für attraktive Wirtschaftsstandorte und Lebensqualität. Als erstes

Bundesland hat Niederösterreich eine Breitbandinitiative mit dem Ziel, alle bislang unversorgten niederösterreichischen Betriebe rasch mit Breitband-Internet zu versorgen, gestartet. Privaten Haushalten steht diese Infrastruktur natürlich auch zur Verfügung. Seit dem Projektstart wurden bereits **etwa 600 Orte in 260 Gemeinden** erschlossen.



Auch in unserer Gemeinde ist im **Ort Hochneukirchen** das Eintauchen ins Internet über wavenet durch Kombination des EVN-Hochleistungs-Backbones auf Glasfaserbasis mit lokalen wavenet-Funknetzwerken (WLAN - Wireless Local Area Network) möglich. Das Gemeindeamt ist seit rund einem Jahr über wavenet an das Internet angebunden und auch die Haupt- und Volksschule nutzen diesen Internetzugang. Die schnelle, reibungslos funktionierende Online-Verbindung über dieses Funknetz ist heute aus dem Büroalltag nicht mehr wegzudenken.

Dieses für die niederösterreichische Wirtschaft überaus wichtige Projekt ist natürlich **auch für die privaten Haushalte in den erschlossenen Gebieten von Vorteil**. Es wird dadurch neben dem Beitrag zur betrieblichen Standortsicherung in ländlichen Regionen auch für viele Menschen in unserer Gemeinde die Lebensqualität wesentlich verbessert.

Nähere Informationen zu Kosten, Installation usw.: www.wavenet.at

14. Wechsel in der Gemeindebücherei

Frau **Dir. Frieda Gamperl** ist auf eigenen Wunsch mit Jahresende als Bibliothekarin unserer Gemeindebücherei ausgeschieden. Gemeinsam mit Herrn HL Ernst Osterbauer war sie seit der Gründung der Bücherei im Jahre 1989 tätig und opferte viele - auch unbezahlte - Stunden für diese aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenkende Einrichtung. Für Außenstehende ist ja oft gar nicht erkennbar, wie viel Arbeit sich hinter einer bestimmten Tätigkeit verbirgt. Das ist auch bei einer Mitarbeiterin in der Bücherei nicht anders. Die Arbeit besteht ja nicht nur darin, zu den Entlehnzeiten anwesend zu sein sondern umfasst auch das Bücher bestellen, das Folieren, Beschriften der Lesekarten, Katalogisieren, Verfassen von Statistiken, Vorbereitung von Veranstaltungen und vieles andere mehr.



Frau Dir. Gamperl beim Empfang der Ehrungsurkunde aus den Händen von Bürgermeister Beiglböck

Wir möchten an dieser Stelle in aller Öffentlichkeit **Frau Dir. Gamperl** für ihre wertvolle und verdienstvolle 15-jährige Tätigkeit als **Bibliothekarin** herzlich danken und sie bitten, der **Bücherei** auch in Zukunft verbunden zu bleiben. Der Gemeinderat hat Frau Dir. Gamperl für ihre Tätigkeit **Dank und Anerkennung** ausgesprochen. Die Ehrungsurkunde wurde ihr im Rahmen der Autorenlesung mit Trude Marzik Anfang Dezember vorigen Jahres verliehen.

Wir freuen uns, für Frau Dir. Gamperl einen vollwertigen Ersatz gefunden zu haben. **Frau Lehrer Eva Riegler** hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Wir danken ihr für die Bereitschaft, sich dieser Tätigkeit anzunehmen und wünschen ihr viel Freude und Begeisterung.



Frau Lehrer Eva Riegler freut sich über Ihren Besuch in der Bücherei

Bitte beachten Sie die **Information der Bücherei** im hinteren Teil dieses Gemeindeboten.

15. Geplante Postamtsschließung

Am **23. Februar** hat ein weiteres Gespräch mit einem Vertreter der Post stattgefunden. In diesem Gespräch wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass es **drei Bewerber für eine Post.Servicestelle** gibt und zwar die **Bäckerei Beiglböck, Adeg-Markt Parrer** und das **Kagerhaus**.

Von der Gemeinde wurde am 14.2.2005 eine **Beschwerde bei der Kontrollkommission** eingebracht. Diese Kontrollkommission, die aus einem Vertreter der Post, des Gemeindebundes und des Landes besteht, überprüft die geplanten Schließungen. Unsere Beschwerde haben wir unter anderem damit begründet, dass die Zahlen, welche die nicht wirtschaftliche Führung des Postamtsbetriebes in Hochneukirchen untermauern, nicht plausibel erscheinen. Auch der Betrachtungszeitraum mit nur einem Jahr (2004) ist unserer Meinung nach zu kurz. Weiters wurde auf die Möglichkeit der Kostensenkung durch eine Reduzierung der Miete durch die Gemeinde und die Einschränkung der Öffnungszeiten hingewiesen. Die Behandlung der Beschwerde in der Kommission erfolgte am 17. März.

Außerdem hat der **Gemeinderat** in der letzten Sitzung eine an die **Bundesregierung**, im besonderen an **Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel**, **Infrastrukturminister Hubert Gorbach** und **Infrastrukturstaatssekretär Mag. Eduard Mainoni** gerichtete **Resolution** beschlossen. Diese wurde zur Unterstützung auch an alle Nationalratsabgeordneten der Bezirke **Wr. Neustadt** und **Neunkirchen** übermittelt. In dieser Resolution hat der Gemeinderat sein Unverständnis und seinen Unmut darüber zum Ausdruck gebracht, dass auch bei Unternehmen, die sich mehrheitlich im Staatsbesitz befinden, **nur mehr Wirtschaftlichkeitsberechnungen zählen** und die politischen Verantwortungsträger es durch eine Änderung der Post-Universaldienstverordnung in der Hand hätten, einer weiteren **Aushöhlung und Abwertung des ländlichen Raumes** einen Riegel vorzuschieben.

Sollten doch alle Versuche erfolglos bleiben, wird die Post aus den Bewerbern um eine Post.Servicestelle eine Auswahl treffen. Allen Beteuerungen des Postvor-

standes zum Trotz wird aber eine Post.Servicestelle ein vollwertiges Postamt sicher nicht ersetzen können.

16. Aus dem Gemeinderat

In der **Gemeinderatssitzung am 17. Dezember 2004** wurden u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

■ Zuwendung an Feuerwehren und Vereine

2005 erhalten die 3 Feuerwehren der Gemeinde und die Vereine folgende Zuwendungen (in gleicher Höhe wie 2004):

Subvention 2005	EURO
FF Hochneukirchen	3.700
FF Gschaidt	3.700
FF Maltern	3.700
Musikverein Hochneukirchen	2.200
Musikverein Gschaidt	1.800
Union Hochneukirchen-Gschaidt	2.050
TVV-Hochneukirchen-Gschaidt	1.820
Motorsportclub Hochneuk.-Hatt.	370
Kameradschaftsbund Hnk.	220
Landjugend	220
Imkerverband - Ortsgruppe Hnk.	220
Elternverein der Volksschule	150
Elternverein der Hauptschule	150
Bildungs- und Heimatwerk	370
Dorferneuerungsverein Gschaidt	370

■ Beitrag für Ankauf eines gebrauchten Kleinlöschfahrzeuges durch die FF Maltern

Der FF Maltern wurde für die Anschaffung eines gebrauchten, € 25.560,- teuren, Kleinlöschfahrzeuges eine finanzielle Unterstützung von € 7.000,-, das entspricht einem Anteil von 27,4% , gewährt.

■ Übernahme Wasserleitung Geyer, Ulrichsdorf 12

Die von den Liegenschaftsbesitzern Geyer in Ulrichsdorf 12 (vulgo Haltzenz) auf ihre eigene Kosten errichtete Hausanschlussleitung wurde als Gemeindegewässerleitung übernommen und den Anschlusswerbern im Gegenzug die Anschlussabgabe erlassen. Die Leitung hat eine Länge von ca. 1335 m und zweigt von der Hauptleitung Gschaidt - Hochbehälter Ulrichsdorf ab. Diese Vorgangsweise wurde auch in ähnlichen Fällen gewählt.

■ Vergabe der Planung und Bauaufsicht für den Bau des Hochbehälters Harmannsdorf

Die Ziviltechnikerleistungen für die Planung und Bauaufsicht des Bauabschnittes 08 der Wasserversorgungsanlage - Errichtung des Hochbehälters Harmannsdorf mit Installations- und Elektroinstallationsarbeiten sowie Einbindung in das Ortsnetz - wurde an das Ziviltechnikerbüro Ringhofer in Zöbern zum Angebotspreis von € 15.900,- netto vergeben. Dem Angebot liegen geschätzte Baukosten für den neuen Hochbehälter von € 142.500,- netto zugrunde.

■ Kanalanschluss Liegenschaft Beiglböck, Aschau 56

Mit den Besitzern der Liegenschaft Aschau 56, Familie Beiglböck, wurde ein Vertrag über den Anschluss an die Abwasserbeseitigungsanlage der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt abgeschlossen, demzufolge die gleichen gesetzlichen Vorgaben für diese Liegenschaft gelten, wie für die Abgabepflichtigen unserer Gemeinde. Diese Vereinbarung mit den Besitzern der auf burgenländischem Landesgebiet liegenden Liegenschaft war deshalb erforderlich, weil ein nö Landesgesetz grundsätzlich nicht auf dem Gebiet eines anderen Bundeslandes angewendet werden kann.

■ Grundverkäufe

Über Antrag von Frau Brigitte Kager, Hauptstraße 37, wurde ihr das zwischen ihrem Haus und dem Gartengrundstück gelegene bisherige Wegstück im Ausmaß von ca. 200 m² zum Preis von € 10,- je m² verkauft. Damit steht zwar in Zukunft dieser Weg nicht mehr für die Benützung durch die Allgemeinheit zur Verfügung, für die Fußgänger wird sich aber im Zuge der Erneuerung des Geländers an der Hauptstraße und die damit einhergehende Verbreiterung des Gehsteiges keine Verschlechterung ergeben.

Familie Beisteiner, Hauptstraße 10, wurde über deren Antrag ein 2379 m² großes Grundstück, das sich entlang des Grabens unterhalb ihres Hauses erstreckt, zum Preis von € 1,50 je m² verkauft.

■ Änderung des Beförderungstarifes für die Schülerbeförderung Zöbersdorf

Für die von der Firma Schinewitz durchgeführte Schülerbeförderung Zöbersdorf wurde eine Änderung des Beförderungstarifes dahingehend beschlossen, dass eine Umstellung des Pauschaltarifes auf einen Kilometerarif vorgenommen wird. Dieser beträgt

€ 0,92/km und wird für 21,1 Tageskilometer gewährt. Die Jahresabrechnung ergibt sich aus den tatsächlich gefahrenen Schultagen (ca. 180 pro Schuljahr). Die Höhe des Kilometerarifes wird in Zukunft an den vom Bund für die Schülerbeförderung im Gelegenheitsverkehr (z.B. Schülerbeförderung Zöbersdorf) bezahlten Tarif gekoppelt. Die Unterschiedlichkeit ergibt sich dadurch, dass für die Schülerbeförderung Zöbersdorf die Gemeinde zuständig ist (bedingt durch die geringe Schülerzahl), für Harmannsdorf jedoch der Bund.

■ Sicherheitsfachkraft für Bedienstetenschutz

Für die Vollziehung des nö Bedienstetenschutzgesetzes in jenem Bereich, wo die Gemeinde Dienstnehmer beschäftigt, wurde bisher mit dem TÜV zusammengearbeitet. Da diese Zusammenarbeit jedoch nicht zufriedenstellend verlief, wurde eine Änderung dahingehend vorgenommen, dass die Tätigkeit einer Sicherheitsfachkraft in Zukunft von Herrn Sicherheitsingenieur Gerhard Gersthofer aus Neunkirchen wahrgenommen wird. Da dieser ein günstigeres Angebot gelegt hat, erspart sich die Gemeinde außerdem Kosten.

■ Erhöhung der Entsorgungskosten für Rest- und Sperrmüll

Die Vereinbarung mit den Stadtwerken Wr. Neustadt als Betreiber der Müllbehandlungsanlage Heideansiedlung, wohin unser Rest- und Sperrmüll angeliefert wird wurde dahingehend geändert, dass die Entsorgungskosten pro angelieferter Tonne Rest- bzw. Sperrmüll von € 139,- auf € 143,- netto angehoben werden.

■ Außerordentliche Zuwendung an Bedienstete mit Kindern anlässlich des Weihnachtsfestes

Analog der Regelung bei den Landesbediensteten wurde den Gemeindebediensteten mit Kindern anlässlich des Weihnachtsfestes eine außerordentliche finanzielle Zuwendung, gestaffelt nach Kinderanzahl, gewährt.

■ Aufnahme eines Bankdarlehens für Wohnungseinbau Gscheidt

Für die Finanzierung des Einbaues der drei Wohnungen im Kindergartengebäude Gscheidt wurde für jenen Teil der Baukosten, der nicht durch ein Wohnbauförderungsdarlehen und Eigenmittel der Mieter abgedeckt ist, das sind voraussichtlich € 250.000,- die Aufnahme eines Bankdarlehens beschlossen. Aufgrund der Ausschreibung erfolgte die Vergabe der Darlehensauf-

nahme an den Bestbieter, die Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 35 Jahren; der Zinssatz ist variabel und wird an den EURIBOR gebunden mit einem Aufschlag von 0,12%. Zum Zeit des Beschlusses betrug somit der Zinssatz 2,356%.

■ Anschaffung eines Freizeitbusses

Der vom Dorferneuerungsverein Gschaidt eingebrachte Antrag auf Anschaffung eines Freizeitbusses, mit dem Jugendliche der Gemeinde zu diversen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Gemeinde befördert werden sollten, wurde zurückgestellt mit der Begründung, dass vorerst mit den Jugendorganisationen der Gemeinde der Bedarf für eine derartige Anschaffung abgeklärt werden sollte. Dem Gemeinderat war auch bewusst, dass die Anschaffung und der Betrieb eines derartigen Fahrzeuges nicht unerhebliche Kosten nach sich ziehen würde.

■ Bericht des Prüfungsausschusses

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die Prüfung der Gemeindegebarung am 15.10. und 5.11.2004, wovon jene am 15.10. unvermutet vorgenommen worden war, wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Prüfung hatten keine Mängel in der Kassen- und Buchführung aufgezeigt.

Gemeinderatssitzung am 18. Februar 2005

■ Aufnahme eines Bankdarlehens für Straßen- und Wegebau

Im Voranschlag 2005 ist die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von € 170.000,- für den Straßen- und Wegebau vorgesehen. Aufgrund einer Ausschreibung unter mehreren Bankinstituten ging die Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin auch bei dieser Ausschreibung als Bestbieter hervor. Das Darlehen wird ebenfalls einen variablen Zinssatz, gebunden an den Indikator EURIBOR aufweisen. Der Aufschlag beträgt 0,12%. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 10 Jahren und wird voraussichtlich vom Land NÖ im Rahmen der Finanzsonderaktion mit einem Zinszuschuss von max. 3% gefördert.

■ Finanzielle Unterstützung der Turn- und Sportunion für Investitionen

Der Turn- und Sportunion wurde für die erforderliche Sanierung des Sportplatzkabinengebäudes infolge

eines Wassereintrittes ein Beitrag von 20% der Materialkosten von rund € 11.000,- und für die Herstellung einer zeitgemäßen Beregnungsanlage auf dem Tennisplatz am Gartenriegel ebenfalls ein Beitrag von 20% zu den Materialkosten von € 9.083,- gewährt.

Außerdem wurde mit der Union ein Vertrag über die unentgeltliche Verwendung eines Teiles des Gartenriegels für den Betrieb des in den 70er-Jahren errichteten Tennisplatzes abgeschlossen, da diese Nutzung bisher vertraglich nicht geregelt war.

■ Werkvertrag mit Gemeindearzt Dr. Steinhauer

Da unser prakt. Arzt Dr. Steinhauer mit Ende Juni 2005 als Gemeindearzt in den Ruhestand treten wird, wurde mit ihm ein Werkvertrag über jene Dienstleistungen, die er bisher als Gemeindearzt für die Gemeinde erbracht hat (z.B. Schul- und Kindergartenkinderuntersuchungen, ärztliche Gutachten, medizinische Gutachten im Bauverfahren usw.), abgeschlossen. Als prakt. Arzt wird Herr Dr. Steinhauer noch voraussichtlich bis 2008 tätig sein.

■ Hilfsaktion Flutkatastrophe

Unsere Gemeinde beteiligt sich an der Hilfsaktion für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien durch Übernahme einer Spende in Höhe von € 156,- für den Bau eines Hauses im Wert von € 2.500,- in Südindien, das von allen 16 Gemeinden der Gemeinsamen Region Bucklige Welt finanziert wird.

■ Wasserversorgungsanlage BA 08, Annahme der Förderverträge

Der Gemeinderat erklärt eine vorbehaltlose Annahme der Verträge über die Förderung des Bauabschnittes 08 der WVA. Für die der Förderung zugrunde gelegten Baukosten von € 253.000,- (Hochbehälter und Ortsnetz Harmannsdorf) erhält die Gemeinde vom NÖ Wasserwirtschaftsfonds einen nicht rückzahlbaren Beitrag von 24% und ein Darlehen von 15% sowie aus der Umweltförderung des Bundes einen nicht rückzahlbaren Investitionszuschuss von 15%. Ohne diese Förderungen des Bundes und Landes wäre der Ausbau der Wasserversorgung nicht finanzierbar.

■ Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes, Digitalisierung

Im Zuge der Neudarstellung des Flächenwidmungsplanes in digitaler Form wurden auch kleinere Ände-

rungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes beschlossen. Diese Änderungen beinhalten geringfügige Bauländerweiterungen und Wegumlegungen. Die digitale Darstellung ermöglicht in Zukunft genauere Auskünfte über die Abgrenzung der einzelnen Widmungs- und Nutzungsarten.

■ Erhöhung der Stundensätze für Aushilfsarbeiten

Die Entschädigung für bestimmte Aushilfsarbeiten wie Schneeräumen mit der Fräse und dem Kommunaltraktor, die tagsüber erbracht werden, wurde auf € 9,- pro Stunde erhöht. Für in der Nacht und am Sonntag erbrachte Arbeitsleistungen werden für diese Tätigkeiten € 12,- netto bezahlt.

Die Entschädigung für andere Aushilfsarbeiten bleibt mit € 7,- unverändert.

■ Beitrag für Jugendraum im Pfarrhof Gschaidt

Als Unterstützung für den von der Katholischen Jugend im Pfarrhof Gschaidt eingerichteten Jugendraum wurde ein Beitrag von 40% der Materialkosten von rund € 13.700,-, maximal € 5.500,- gewährt.

■ Bericht des Prüfungsausschusses

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die Prüfung des Rechnungsabschlusses am 4. Februar wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Rechnungsabschluss war für in Ordnung befunden worden.



Wilhelm Beiglböck im Schneeräumeinsatz mit dem neuen Traktor

17. Neuer Kommunaltraktor und Gehsteigschneefräse im Einsatz

Da die Firma Spreitzer mit Beginn dieses Winters für die Schneeräumung im Ort Hochneukirchen nicht mehr zur Verfügung stand und auch kein Landwirt gefunden werden konnte, der bereit gewesen wäre, zum Maschinenringtarif diesen Winterdienst durchzuführen, musste eine andere Lösung gefunden werden.

Der Gemeinderat entschied sich schließlich für den **Ankauf eines Traktors mit dem entsprechenden Zubehör für Räumung und Streuung**, da dieses Fahrzeug den Anforderungen am ehesten gerecht zu werden schien. Mittlerweile hat sich diese Einschätzung bestätigt und das neue Räum- und Streufahrzeug hat sich nach den intensiven Schneefällen seit Ende Jänner bestens bewährt.

Nach einer Ausschreibung unter mehreren Landmaschinenhändlern entschied sich der Gemeinderat in der Dezembersitzung für **einen Geotrac der Marke Lindner mit 99 PS**. Das beste Angebot hatte die Firma Spanring aus Zöbern gelegt und wurde der Auftrag zur Lieferung zu einem Gesamtpreis einschließlich Zubehör (Pflug, Streubehälter, Frontlader usw.) von € 64.376,- vergeben. Gegenüber einem Traktor der Marke Steyr gleicher PS-Stärke ersparte man sich dadurch rund € 7.000,-. Mit diesem Fahrzeug können nunmehr auch die teils engen Ortswege besser gestreut werden. Außerdem wird der Traktor für die Räumung von öffentlichen Wegen außerhalb Hochneukirchens eingesetzt, wo dies mit dem LKW nicht möglich ist.



Alois Holzgethan, vulgo "Kulm", bei der Räumung des Gehsteiges mit der neuen Fräse

In der übrigen Jahreszeit wird vor allem der Frontlader für das Verladen von diversen Gütern gut zu gebrauchen sein.

Gemeinsam mit dem Traktor wurde auch eine **Schneefräse für die Räumung der von der Gemeinde zu betreuenden Gehsteige** und des Schulzuganges bei der Firma Spanring zum Preis von € 3.085,- angeschafft. Diese musste ebenfalls ihre Bewährungsprobe in diesem Winter schon bestehen.

18. Neuverpachtung des Gemeindegasthauses

Kirchenwirt Herbert Trenker hat die Pacht des Gemeindegasthauses nach zehnjähriger Dauer mit **10. Juni 2005 gekündigt**. Wir suchen deshalb einen neuen Pächter für das Gasthaus. Mitverpachtet wird die im Obergeschoß liegende, 93 m² große Wohnung.

Wir laden Interessenten für die Pacht unseres Gemeindegasthauses ein, sich mit dem Gemeindeamt in Verbindung zu setzen. Hier erfahren Sie **auch nähere Details zu den finanziellen Bedingungen**, zu denen die Verpachtung erfolgt. Die Gemeinde ist im Hinblick auf eine gute, die Kunden zufriedenstellende Gastronomie sehr daran interessiert, eine/n engagierte/n PächterIn für dieses gut eingeführte Gasthaus zu finden.

19. Sprechtage

Notar Dr. Herbert Beutel (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

☞ **Mutterberatung (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)**

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

☞ **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

7. April, 12. Mai, 16. Juni, jeweils von 8 - 12 und 13 - 17 Uhr

☞ **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

21. März, 11. und 25. April, 9. und 23. Mai, 13. und 27. Juni, jeweils von 7.00 - 12.30 und 13.00 - 14.30 Uhr

☞ **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 14.30 Uhr

☞ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

☞ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13.30 - 14.30 Uhr

☞ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

☞ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

☞ **Bezirksgericht Wr. Neustadt** (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschlag)

Jeden Freitag von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

☞ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.30 Uhr
ausgenommen Juli

☞ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 - 16.00 Uhr

☞ **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 3. Dienstag im Monat von 13.00 - 18.30 Uhr

Familienberatung bei Gericht (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

20. Kurz&bündig

■ Siloplastikentsorgung

Im Gemeindeboten 5/2004 haben wir über die Siloplastikentsorgung berichtet, die zwei Mal pro Jahr vom Maschinenring organisiert wird. Wir möchten diesen Beitrag dahingehend ergänzen, dass die Landwirte für die Entsorgung des Siloplastiks etwas bezahlen müssen und die **Entsorgungskosten somit nicht die Abfallgebühren der Gemeinde belasten**. D.h. der Allgemeinheit entstehen durch diese umweltgerechte und vorbildliche Entsorgung keine Kosten.

Im Jahr 2005 besteht die Entsorgungsmöglichkeit am **28. April und 17. November, jeweils von 8.00 bis 8.45 Uhr**.

Werte Landwirte: Wenn bei Ihnen Siloplastik anfällt, dann verbrennen Sie es bitte nicht! Sie erweisen mit dem Verbrennen der Umwelt einen denkbar schlechten Dienst. Richtig entsorgt, sind die Folien ein wertvoller Brennstoff.

■ Wohnhausanlage Am Semmering

Am 2. Februar fand ein **Informationsabend** mit den Interessenten für die Wohnhausanlage Am Semmering und einem Vertreter der Wohnbaugesellschaft WET statt. Von den 23 eingeladenen Interessenten waren letztendlich acht erschienen. Bei diesem Infoabend wurde den Anwesenden der Planentwurf vorgestellt, der **neun Wohnungen mit einer Größe von rund 71 m²** vorsieht und die zu erwartende Höhe der Miete für die Wohnungen erläutert. Die unverbindliche Vormerkung wurde allerdings bisher nur von einem Interessenten abgegeben, sodass eine Realisierung des Vorhabens mangels echten Interesses mehr als fraglich erscheint.

Wir werden Sie über die weitere Entwicklung auf dem laufenden halten und laden Interessenten ein, sich möglichst bald mit dem Gemeindeamt in Verbindung zu setzen.

■ Wohnung in Gschaidt zu vergeben

Von den drei im Kindergartengebäude Gschaidt entstehenden Mietwohnungen wurden vom Gemeinderat

zwei bereits vergeben. Eine **Wohnung im Dachgeschoß mit 57,99 m²** hat noch keinen Bewerber gefunden. Interessenten laden wir ein, sich am Gemeindeamt zu melden. Hier erfahren Sie auch Details zur voraussichtlichen Miethöhe und den sonstigen Kosten. Während der Bauphase können Mieter auch noch Sonderwünsche hinsichtlich Ausstattung äußern.

■ Dauerparker am Pfarrparkplatz

Die Gemeindearbeiter wenden sich mit einer Bitte an alle Dauerparker auf dem Pfarrparkplatz: **Bitte stellen Sie Ihre Fahrzeuge auf einem Block zusammen**. Vor allem im Winter sind verstreut auf dem Parkplatz abgestellte Autos ein Hindernis bei der Schneeräumung. Sie erleichtern mit einem geblockten Abstellen die Arbeit der Schneeräumer erheblich.

■ Bauernhof gesucht

Herr Werner Mayer hat bei der Gemeinde wegen eines Bauernhofes angefragt (Kauf oder Miete). Interessenten mögen sich mit ihm in Verbindung setzen, ☎ 0664/4515254.

■ Bauplatz zu verkaufen

In Hattmannsdorf gibt es einen Bauplatz zu verkaufen. Interessenten mögen mit Frau Nedoma, ☎ 0664/8396831, in Kontakt treten.

■ Hausnummern sichtbar anbringen

Wir möchten die Hausbesitzer daran erinnern, dass auf jedem Gebäude, das mit einer Adresse verbunden ist, beim **Haus- oder Grundstückseingang deutlich sichtbar die Hausnummer anzubringen** ist. Bei Straßen mit Namen, wie z.B. Hochneukirchen, ist der Straßename auf der Hausnummerntafel ersichtlich zu machen. Diese Bestimmung dient der **leichteren Auffindbarkeit von Grundstücksadressen durch ortsfremde Personen** und kann im Falle von Rettungseinsätzen durch auswärtige Rettungen von entscheidender Bedeutung sein.

Bestellungen von neuen Hausnummerntafeln gegen Kostenersatz nimmt die Gemeinde gerne entgegen.

■ Urlaub des Gemeindefarztes

Dr. Rudolf Steinhauer befindet sich **vom 21. März bis einschließlich 3. April** in Urlaub. Es vertreten ihn die Ärzte der Umgebung.

■ Generalversammlung des Tourismus- und Verschönerungsvereines

Der TV-Verein hält am **Freitag, dem 8. April, um 19.30 Uhr im Gasthaus Brandstetter in Ulrichsdorf** seine diesjährige **Generalversammlung** ab. Im Anschluss an die Tagesordnung, die unter anderem auch die Neuwahl des Vorstandes für die folgende 3-jährige Funktionsperiode beinhaltet, gibt es eine **digitale Fotopräsentation mit dem Titel "Loipenstüberlbau im Bild"**. Anhand von zahlreichen Aufnahmen, die während des vergangenen Jahres entstanden sind, gibt es einen Einblick in das Werden und Entstehen dieses Bauwerkes, das sich im heurigen schneereichen Winter schon bestens bewährt hat. Außerdem gibt es Informationen über die finanzielle Abwicklung des Projektes.

■ Mutter-Kind-Treffen im Pfarrheim Hochneukirchen

Jeden **1. Donnerstag im Monat** findet im Pfarrheim Hochneukirchen ein von Elisabeth Brodsky und Sonja

Heißenberger organisiertes Mutter-Kind-Treffen statt. Dazu sind alle Mütter und Väter mit Babys und Kleinkinder bis zum Kindergartenalter herzlich eingeladen.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Friedrich Beiglböck; hergestellt im Eigenverfahren. Verlags- und Herstellungsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30, eMail: marktgemeinde@ochneukirchen-gschaidt.at, Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

Name des Medieninhabers: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Unternehmensgegenstand: "Gemeindebote Hochneukirchen-Gschaidt", Zeitung der politischen Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Sitz des Unternehmens: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26



Die Firma Luftbild Robert Hoffmann hat von den Ortschaften Offenegg, Maltern, Kirchschiagl, Gschaidt, Burgerschlag, Grametschlag und Ulrichsdorf neue Winter-Luftbildaufnahmen angefertigt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an

Luftbild Robert Hoffmann
Ziegelofengasse 16
3434 Wilfersdorf
Tel. 02273/5889, mobil 0664/2204375
eMail: hr.luftbild@aon.at
www.luftbildaufnahmen.at

MOUNTAINBIKE NACHWUCHS - CUP BUCKLIGE WELT 2005

MOUNTAINBIKE

2005 wird bereits zum **3. mal** der MTB Nachwuchscup Bucklige Welt ausgetragen, der inzwischen zu den erfolgreichsten Nachwuchs-Rennserien im Mountainbike Cross Country Österreichs zählt. Auf Grund der großen Nachfrage wird es **2005** erstmals auch eine Gesamtwertung in der Kategorie **U 7 m/w** geben. Die Cup-Gesamtsiegerehrung wird **2005** erstmals in würdigen Rahmen im Gasthaus Buchegger in Tiefenbach nach Saisonende stattfinden.

Sechs Rennen im Land der 1000 Hügel werden zu einem MTB Cross-Country-Cup in den Kategorien U7 bis U17 m/w zusammengeschlossen. Bei den Cup-Rennen handelt es sich um bereits etablierte Mountainbike-Events, wo die einzelnen Veranstalter ihre jahrelange Erfahrung einbringen. Die Streckenprofile und Rundenlängen sind selbstverständlich den jeweiligen Altersklassen angepasst. Durch die Verteilung der Cup-Rennen über die ganze Saison hinweg, sollen die jungen Speichenakrobaten von Mai bis September gleichmäßig im Training bleiben können.

Der große Vorteil für die Eltern besteht im regionalen Buckligen Welt Nachwuchs-Cup darin, dass sie mit den Kidds nicht lange Anreisewege zu weit entfernten Austragungsorten auf sich nehmen müssen. Alle Cup-Rennen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Der Bucklige Welt Nachwuchs-Cup ist somit die erste regionale Rennserie in Österreich, die speziell für den regionalen Mountainbike-Nachwuchs geschaffen wurde.

Die Termine 2005:

Nr.	Ort	Datum	Beginn
1.	KIRCHSCHLAG	Do. 19. 05.	09.00 u. 18.00
2.	WIESMATH	Sa. 28. 05.	14.30 Uhr
3.	ASPANG	Sa. 30. 07.	13.30 Uhr
4.	LICHTENEGG	So. 07. 08.	14.00 Uhr
5.	TIEFENBACH	Sa. 27. 08.	14.00 Uhr
6.	KARL / Bgld.	So. 04. 09.	14.00 Uhr

Mehr INFO unter: www.mtb-nachwuchscup.at

Passionsspiele 2005 in Kirchsschlag in der Buckligen Welt/NÖ

Im Jahr 2005 werden die traditionellen Passionsspiele Kirchsschlag (Gründungsjahr 1932) zum 18. Mal aufgeführt. Alle 5 Jahre wird das Spiel vom Leiden und Sterben, und als zentrale Botschaft, die Auferstehung Christi auf die Bühne gebracht. Um die zentrale Auferstehung stärker in den Vordergrund zu stellen und die negative Assoziation, Passionsspiel ist gleichsam nur Darstellung des unvorstellbaren Leidensweges von Jesus, zurückzudrängen wurde als Leitgedanke "Aus dem Dunkel dieser Nacht ist uns das Licht des Heils erwacht" der Passion 2005 vorangestellt.

22. Mai - 16. Oktober 2005

Jeden Sonntag - Beginn 13.30 Uhr

Ab September auch jede Woche Samstagvorstellungen -
Beginn 19 Uhr

Preise: von € 8.- bis € 25,-

Ermäßigungen:

Kinder bis 6 Jahre: freier Eintritt

Kinder bis 15 Jahre: 50% Ermäßigung

Senioren, Studenten, sowie Präsenz- und Zivildienere:
20%

Gruppenermäßigungen

Information und Kartenbestellung:

Passionsspiele Kirchsschlag

Passionsspielstraße 3

A-2860 Kirchsschlag in der Buckligen Welt

Telefon: +43 2646 2243 14

Fax: +43 2646 2243 10

Email: passionsspiele@kirchsschlag.at

Webseite der Passionsspiele unter www.passion.at



Von der Region als größte Kulturveranstaltung mit mehr als 30.000 erwarteten Zusehern bei 29 Aufführungen im südlichen Niederösterreich mit allen positiven wirtschaftlichen Begleiterscheinungen gesehen, stehen die Passionsspiele Kirchsschlag zweifellos im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne.

Vom jungen Führungsteam um **Pfarrer Mag. Otto Piplics** und dem Obmann der Passionsspiele **Mag. Emmerich Voith** wird diese Tatsache jedoch als reizvolle Aufgabe gesehen. Ziel der Passion 2005 ist es, den Qualitätsansprüchen modernen Theaters gerecht zu werden, um damit den Besucherkreis auf jung und alt, gläubige und was sicher nicht einfach ist, auch auf suchende Menschen zu erweitern. Die Verkündigung der Heilsbotschaft soll in einem großartigen Schauspiel für alle Kreise klar sichtbar bleiben. Die persönliche Interpretation soll dem Zuschauer, Menschen mit verschiedenem Zugang zum Glauben, überlassen werden.

Über 450 Mitwirkende gestalten die Passionsspiele Kirchsschlag. Die Hauptrollen sind mit erfahrenen Passionsspielern besetzt, die nicht nur beim Passionsspiel ihr fachliches Können unter Beweis gestellt haben.

Keiner der Mitwirkenden erhält für seine Tätigkeit ein Honorar, sodass der Reinerlös abgesehen für Instandhaltungsarbeiten am Hause ausschließlich für soziale und karitative Zwecke verwendet wird. Unter dem Gesichtspunkt betrachtet, dass 450 Menschen 1 Jahr lang ihre persönlichen Freiräume zugunsten der Passionsspiele stark einschränken, können die Spiele nicht nur als eine der größten Kulturveranstaltungen gesehen werden, sondern zählen somit sicher auch zu den bedeutendsten freiwilligen Sozialleistungen Niederösterreichs.

„Licht“ ist die zentrale Botschaft der Passion und moderne Lichttechnik wird für die Spiele 2005 eine zeitgemäße Regie ermöglichen. Dies ist die Anpassung an die Moderne.

DI AVORTRAG

Die Aktion „Natur im Garten“ und das
Bildungs- und Heimatwerk Hochneukirchen

laden herzlich ein zum Diavortrag

Farbträume für Ihren Garten und bunte Beete, die immer blühen

Traumhafte Bilder von Pflanzen und schönen Gärten
zeigen Ihnen viele Ideen für Ihren eigenen farbenprächtigen Garten

von

Dr. Veronika Walz

„die umweltberatung“ NÖ-Süd
ist mit Tipps und Tricks für Ihren Garten vor Ort

Zeit: **Donnerstag, 14. April 2005, um 18.00 Uhr**

Ort: **Gasthaus Kirchenwirt, Hochneukirchen**

Eintritt freie Spende!



Caritas verstärkt Einsatz für alte Menschen

Umfassend und individuell gepflegt in den eigenen vier Wänden

Die Caritas engagiert sich für alte Menschen und betreut und pflegt sie zuhause, um ihnen möglichst lang ein unabhängiges und selbständiges Leben zu ermöglichen. Die Leistungen der Caritas reichen von der Unterstützung im Alltag (wie Hilfe bei der täglichen Körperpflege oder beim Anziehen) bis zur Hauskrankenpflege (wie Wundbehandlungen, Verbandwechsel, Blutdruckkontrolle oder Infusionen). Oft pflegen und betreuen wir unsere Kundinnen über viele Jahre hinweg. Die Betreuung kann aber auch nur kurzfristig nach Krankenhausaufenthalt in Anspruch genommen werden. Die Leistungen der Caritas werden – je nach Einkommenssituation – vom Land Niederösterreich gefördert, und sind daher für jeden möglich.

Die Caritas **Hauskrankenpflege** steht mit Rat und mit tatkräftiger Unterstützung zur Seite: eine diplomierte Krankenschwester klärt in einem kostenlosen Erstgespräch, welche Art der Betreuung notwendig ist und erstellt gemeinsam mit dem Pflegebedürftigen, den Angehörigen und den behandelnden Ärzten einen Betreuungsplan.

Die Caritas **Heimhilfe** kommt, wenn der Alltag beschwerlich wird und hilft beim Anziehen, bei der Körperpflege und im Haushalt. Oft reicht es, wenn unsere Heihelferinnen einmal täglich für eine Stunde kommen und bei allen Tätigkeiten unterstützen, die alleine zu schwierig geworden sind.

Als Caritas liegen uns die Fragen, Sorgen und Nöte der pflegenden Angehörigen ganz besonders am Herzen. Manchmal genügen kleine Veränderungen oder das Wissen, wie man Pflegebedürftige richtig lagert, um die Pflege zu erleichtern. Deshalb beraten und schulen wir pflegende Angehörige kostenlos direkt vor Ort.



Über alle Angebote und Leistungen der Caritas informiert Sie:

Regionalbüro Wr. Neustadt – Neunkirchen
DGKP Manuela Ringhofer
Grazerstr.52
2700 Wr. Neustadt
Tel.:02622 29 536

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Erinnern Sie sich noch?

- Wie gemütlich ein verlesener Tag sein kann?
- Dass Ihre Bücherei Ihnen hilft, den richtigen Lesestoff zu finden?
- Dass viele **neue** und spannende Bücher auf Sie warten?

Wissen Sie noch?

- Dass das Ausleihen nur 35 Cent bzw. 15 Cent (für Kinder) kostet?
- Dass die Ausleihfrist 3 Wochen beträgt?
- Dass wir auch tolle Bilderbücher für die Kleinsten haben?



Lesen ist Abenteuer im Kopf -
Gönnen Sie sich dieses Vergnügen!

Öffnungszeiten:
Mittwoch, 13⁰⁰ – 15⁰⁰ Neu ab April!
Freitag, 16⁰⁰ - 18⁰⁰

Es freuen sich auf Ihren Besuch!
Ihre Bibliothekare

Eva Riegler

Ernst Osterbauer